

WENNIGSEN



Die Texte sitzen schon: Mehr als 20 Kinder aus Degersen proben die Weihnachtsgeschichte.

Kinder üben für Krippenspiel

Degersen. Es begab sich aber zu der Zeit... – mehr als 20 Kinder aus Degersen sind eifrig dabei, ihre Texte fürs Krippenspiel zu lernen. „Sogar die ganz Kleinen können längst die Geschichte auswendig mitsprechen und singen fröhlich mit“, berichtet Amirah Adam, die die Weihnachtsgeschichte wieder mit den Jungen und Mädchen einstudiert. Mit dabei sind die Engel und Hirten, die Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar und natürlich Maria und Josef. Nur noch fünf Tage sind es bis Heiligabend.

Perfekte Kulisse für die Weihnachtsgeschichte ist auch in diesem Jahr wieder die Scheune der Tenne, wo der Gottesdienst am 24. Dezember mit Pastor Carsten Wedemeyer um 17 Uhr beginnt. *jbö*

IN KÜRZE

Bildungsausschuss tagt heute Abend

Wennnigsen. Der Ratsausschuss für Bildung, Kinderbetreuung und Sport unter dem Vorsitz von Marianne Kügler (CDU) tagt heute öffentlich um 18.30 Uhr im Bürgeraal im Rathaus. Es ist die erste Sitzung, seit sich der neue Rat im November konstituierte. Der Ausschuss will neue Mentoren für das Jugendparlament benennen und über die Neubildung der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung sprechen. Thema ist auch der Haushaltsplan für 2017, der im Februar verabschiedet werden soll. *jbö*

Straße gesperrt: Bus fährt Umleitung

Wennnigsen. Die Hauptstraße ist heute in Richtung Bahnhof von 8 bis 12 Uhr wegen dringender Straßensanierungsarbeiten nach einem Wasserrohrbruch gesperrt. Aus diesem Grund fährt der Bus der Linie 540 eine Umleitung und kann die Haltestellen Vogelkamp und Schützenhof in Richtung Bahnhof nicht bedienen. Die Fahrtrichtung Barsinghausen ist nicht betroffen. *dw*

Mittagstafel für jedermann

Wennnigsen. Die Frauen der Christuskirche kochen wieder und bieten morgen ihre Mittagstafel für jedermann an. Gegessen wird um 12.30 Uhr im Haus an der Neustadtstraße 22. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann sich abholen lassen. Ansprechpartnerin ist Gudrun Mähler unter Telefon (0 51 03) 71 67. *jbö*

Waldorfschule zeigt Christgeburtsspiel

Sorsum. Die Freie Waldorfschule Sorsum lädt heute zum Oberuferer Christgeburtsspiel ein. Aufgeführt wird das Spiel vom Kollegium. Beginn ist um 18 Uhr. Das Christgeburtsspiel ist jedes Jahr ein Geschenk der Lehrer – in Zusammenarbeit mit einigen Eltern – an die Schulgemeinschaft. *dw*



Rückkehr der Ehemaligen

Kulturpunsch ist zwar der offizielle Name der neuen Veranstaltung in der Sophie-Scholl-Schule. Doch hinter dem Begriff verbirgt sich mehr als ein Bühnenprogramm für Schüler, Eltern, Lehrer und interessierte Gäste. Das hat sich am Freitagabend bei der Premiere im Neuen Forum der KGS gezeigt: „Der Kulturpunsch soll künftig in jedem Jahr angeboten werden und sich als Ehemaligentreffen etablieren“, sagte Moderator Thorben Dicke aus dem aktuellen Abi-Jahrgang in der Begrüßung.

Hintergrund der Bemühungen: Im Mai war an der KGS drei Jahre nach der Einführung der Oberstufe der erste Abi-Jahrgang entlassen worden. „Und ein offizielles Ehemaligentreffen gab es an der Schule bislang nicht“, sagte Mitorganisatorin Marina Hoppe. Die angehenden Abiturienten hatten deshalb nicht nur ein Bühnenprogramm mit viel Musik auf die Beine gestellt – sondern auch Hotdogs, Waffeln, Getränke und Weihnachtsdeko in das Angebot aufgenommen. „Um die Kasse für den Abi-Ball aufzufüllen“, sagte Hoppe. Für den Start hatte das Organisationsteam auch in die Whatsapp-Gruppe des verabschiedeten Abi-Jahrgangs eine Einladung gepostet. Und etwa 20 Absolventen waren dem Ruf gefolgt und in die Schule zurückgekehrt. „Es wäre cool, wenn sich das als Dauereinrichtung etabliert“, sagte der 20-jährige Ehemalige Leander Salisch. *ir*

Geld für Wasserpark und Wasserräder?

Neue ILE-Projekte: Wirtschaftsförderer will Zuschüsse beantragen

Von Jennifer Krebs

Wennnigsen. Den ländlichen Raum entwickeln: Wirtschaftsförderer Christian Mainka will über den ILE-Topf auch Fördermittel für Wasserpark und Wasserräder akquirieren. Anfang 2017 will er die ersten Anträge stellen. Die Bastlergemeinschaft der Wennnigser Wasserräder will die gesamte Anlage im Deister grunderneuern. Im Wasserpark stammt der Gebädetrakt mit den sanitären Anlagen aus den Sechzigerjahren. Die Sanierung der Duschen und Toiletten wurde immer wieder zurückgestellt, weil das Geld fehlt. Der Trägerverein entwickelt ein Betriebskonzept. „Hier werden verschiedene Varianten diskutiert“, sagt Mainka.

Bereits bewilligt sind 354 000 Euro an Bundes- und EU-Mitteln für das geplante Dorfgemeinschaftshaus in Bredenbeck. Norbert Lütke, Dezernatsleiter im Amt für Landentwicklung, betonte bei der letzten Lenkungsgruppenitzung der ILE-Region Calenberger Land: „Das Projekt hat für Niedersachsen einen Leuchtturmcharakter, ehrenamtliches Engagement zählt sich aus und leistet einen wichtigen Beitrag für das dörfliche Miteinander.“ 2017 geht das Dorfgemeinschaftshaus in Bredenbeck in die Umsetzung.



Die Anlage der Wasserräder soll grunderneuert werden.

Innovativ: Das Bundesmodellvorhaben RegioLAB befindet sich in der Umsetzungsphase. In leer stehenden Gebäuden sollen multifunktionale Co-working-Räume eingerichtet werden. Mit dieser Idee nimmt die ILE-Region Calenberger Land eine Vorreiterrolle im ländlichen Raum ein. Unterstützt wird dieses Projekt durch Bundesmittel auch durch die Region Hannover. Denkbar wären solche Räume etwa in der ehemaligen Rossmann-Filiale in der Gehrdener Fußgängerzone. „Einen Partner in Wennnigsen gibt es noch nicht“, sagt Mainka.

Die kommunalen Haushalte sind

sehr stark angespannt, sodass die Handlungsspielräume immer weiter begrenzt sind. Der demografische Wandel macht es aber erforderlich, neue Modelle der (kommunalen) Daseinsvorsorge zu entwickeln, um langfristig eine hohe Lebensqualität bieten zu können und um für alle Generationen attraktiv zu bleiben.

Erste innovative Ansätze sind in der ILE-Region Calenberger Land bereits vorhanden wie etwa das Corvinus-Zentrum in der Wennnigser Mark. In der Dorfmitte ist ein lebendiges Haus entstanden mit Kindergarten und Dorfgemeinschaftsräumen.



Der Wasserpark soll modernisiert werden.

ARCHIVFOTOS: RODRIGUEZ (2)

Von der Idee zum Projekt: Hilfe für Vereine

Sie haben eine Projektidee und denken, dass sie zu den Themen der ILE-Region Calenberger Land passt? „Nehmen Sie Kontakt mit uns auf“, empfiehlt Wirtschaftsförderer Christian Mainka. Von der Idee bis zur Abrechnung: Die Entwicklung einer Projektidee zu einem Förderantrag ist eine komplexe Aufgabe, bei der Regionalmanagerin

Gudrun Viehweg gern begleitet. Das macht sie für die gesamte ILE-Region Calenberger Land, dazu gehören im Zusammenschluss Wennnigsen, Gehrdener, Barsinghausen und Springe. Viehweg ist telefonisch unter (0 51 49) 18 60 80 oder per E-Mail an info@amtshof-eicklingen.de zu erreichen. Die Unterstützung ist kostenlos. Gute Aus-

sichten: Mit der Neufassung der ZILE-Richtlinie – das ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung – hebt das Land die Förderquote für Vereine deutlich an, um das ehrenamtliche Engagement weiter zu stärken. Ab Februar können Vereine einen Zuschuss von bis zu 63 Prozent bekommen. *jbö*

LESERBRIEF

Vierspurigkeit wäre ein Rückschritt

Zu dem Artikel „Ausbau der Ortsdurchfahrt verzögert sich deutlich“ vom 17. Dezember:

Das letzte förmliche Verfahren zum Umbau der Bundesstraße 217 steht an, alle Belange werden noch einmal miteinander abgewogen. Die einen befürchten durch die Reduzierung von vier auf zwei Fahrspuren einen Verlust an Leistungsfähigkeit der Straße, die anderen den Verlust von Parkplätzen.

Der Verkehr fließt an beiden Ortseingängen schon jetzt einspurig in den Ort. Hierdurch und durch die Taktung der Lichtsignalanlagen wird die Leistungsfähigkeit der Straße bestimmt. Auch

jetzt bewegt sich der Verkehr aufgrund der parkenden Autos nur einspurig je Richtung durch den Ort.

Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger- und Radfahrer an dieser innerörtlichen Bundesstraße sollten im Rahmen der Möglichkeiten natürlich auch ausreichend Parkraum sowie Abbiegemöglichkeiten geschaffen werden.

Nur durch die Aufgabe von zwei Fahrspuren wird dieses aber überhaupt erst möglich. Die seit einem Jahr vorliegende Planung ist unter Mitwirkung und mit Zustimmung aller entsprechenden politischen und behördlichen Gremien vor Ort entwickelt worden.

Auch die Parkplatzfrage wurde ausdrücklich diskutiert, der Ent-

scheid zwischen zwei Varianten fiel auf die mit der höheren Parkplatz-Anzahl. Bereits hier hätte sich die Öffentlichkeit beteiligen können.

Stellt sich die Frage, warum der Ruf nach noch mehr Parkplätzen erst jetzt kommt. Die Beibehaltung der innerörtlichen Vierspurigkeit jedenfalls, die aus dem Artikel spricht, wäre ein Rückschritt in die 1970er-Jahre.

Ingo Laskowski, Bredenbeck, ADFC-Sprecher

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

BEKANNTMACHUNG

3. Satzung zur Änderung der Betriebsatzung der Stadt Barsinghausen für den Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen

Aufgrund der §§ 10, 58 und 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.10.2010 (Nds. GVBl. 2010, 576) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBetVO) vom 27.01.2011 (Nds. GVBl. 2011, 21) jeweils in der aktuellen Fassung, hat der Rat der Stadt Barsinghausen in seiner Sitzung am 6. Dezember 2016 folgende Satzung beschlossen:

I.
Die Betriebsatzung der Stadt Barsinghausen für den Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
Das Wort „Reinvermögen“ wird durch das Wort „Stammkapital“ ersetzt.

II.
Diese Satzung tritt rückwirkend am 1. Januar 2015 in Kraft.

Barsinghausen, den 16. Dezember 2016

Stadt Barsinghausen
Der Bürgermeister
Lahmann

0125901_000116